

Warrior Cats - Salbeiblatts schweres Leben Teil 2

von Jana Halwachs

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1431884040/Warrior-Cats-Salbeiblatts-schweres-Leben-Teil-2>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Dies ist die Fortsetzung der Geschichte "Warrior Cats - Salbeiblattss schweres Leben".

Kapitel 1

Die Hierarchie der Katzen

Anführer: Eichenstern, hübscher, rotbrauner Kater mit grünen Augen

Zweiter Anführer: Forellenfang, riesiger, silberner Kater mit dunkelgrauen Pfoten und Schweif

Heiler: Himbeerschweif, schildplattfarbene Kätzin mit ungewöhnlich rosafarbener Nase, Mentorin von Falkenschnabel, dunkelbrauner Kater

Krieger: Dornenpelz, alter, dunkelbrauner Kater

Vogelflug, hübsche, hellbraune Kätzin

Schneesturm, weiße Kätzin mit strahlend blauen Augen

Brombeerranke, schwarzer Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Ginsterdorn, hellgrauer Kater mit dunkelgrauen Streifen

Salbeiblatt, hübsche, rotbraune Kätzin mit grünen Augen

Federwolke, weiße Kätzin mit blauen Augen

Graupelz, dunkelgrauer Kater mit hellgrauen Flecken

Königinnen: Federwolke, Mutter von Himmeljunges und Felsenjunges

Salbeiblatt

Vogelflug, Mutter von Apfeljunges, Erdjunges, Steinjunges und Sandjunges

Ältesten: Mausefuß, brauner Kater

Singvogel, einst hübsche schwarze Kätzin

Flussclan: Anführer: Kiesellstern, hellgrauer Kater

Windclan: Anführer: Mondstern, weiße Kätzin

Schattenclan: Anführer: Ahornstern, roter Kater

Kapitel 2

So viel war passiert in letzter Zeit: Federwolke war zusammen mit einem Krieger des Flussclans durchgebrannt, hatte Jungen von ihm bekommen, war in den Flussclan gezogen und kam dann wieder zurück, weil dieser heimtückische Kater sie betrogen hatte. Nun hatte sie Graupelz als Gefährten. Die beiden und Salbeiblatt waren schon seit Kindestagen befreundet. Federwolkes Jungen Himmeljunges und Felsenjunges waren gesund und munter. Himmeljunges, die aussah wie Federwolke und deren Mutter Schneesturm, also weißes Fell und blaue Augen, hatte die Frechheit ihrer Mutter geerbt. Schon am ersten Tag außerhalb der Kinderstube hatte sie den Bau des Anführers Eichenstern, der übrigens ihr Opa war, erkundet. Außerdem war sie mitten in den Frischbeutehaufen gefallen und im Ginstertunnel stecken geblieben. Ihr Bruder Felsenjunges sah Graupelz sehr ähnlich, obwohl es nicht sein Vater war. Er hatte dunkgraues Fell und helle Augen. Felsenjunges war viel ruhiger und ernster als Himmeljunges. Salbeiblatt erwartete Jungen und war schon zu Federwolke in die Kinderstube gezogen. Der Vater ihrer zukünftigen Jungen war ihr ehemaliger Mentor Ginsterdorn. Der gutmütige, graue Kater war nur ein bisschen älter als Salbeiblatt. Als Eisstern starb, wurde Federwolke und Salbeiblatts Vater Eichenfell Anführer und Forellenfang, ein riesiger Kater, zweiter Anführer.

Kapitel 3

Salbeiblatt saß allein am Flussufer. Es war ein warmer, freundlicher Tag und die Sonne schien. Sie konnte es immer noch nicht fassen, dass Federwolke wieder da war. Salbeiblatt hatte sie so vermisst. Sie spazierte langsam zurück zum Lager, denn mit ihrem runden Jungenbauch konnte sie nicht schnell laufen. Plötzlich drückte der Bauch. Zuerst nur leicht, dann aber immer fester. Salbeiblatt keuchte panisch: "Heiliger Sternenclan, lass die Jungen nicht jetzt kommen!" Mit schmerzdem Bauch brach sie vor dem Lagereingang zusammen. Salbeiblatt jaulte: "Helft mir! Die Jungen kommen!" Himbeerschweif kam aus dem Lager geschossen. "Habe ich gerade Jungen gehört?" Sie erkannte die Lage und rief entschlossen: "Ginsterdorn! Deine Gefährtin braucht dich! Bitte ziehe sie vorsichtig in die Kinderstube!" Salbeiblatt miaute empört: "Ich kann alleine gehen!" Sie wurde dann aber doch gezogen. Ginsterdorn war sehr besorgt: "Wie geht es dir? Brauchst du etwas?" Aber sie konnte nur Ruhe gebrauchen. Himbeerschweif knetete mit ihren Pfoten den Bauch. Dann ging alles sehr schnell...

Kapitel 4

Es machte fünfmal flutsch und an Salbeiblatts Bauch nuckelten die fünf schönsten Jungen, die sie je gesehen hatte. Auch Ginsterdorn war entzückt. Am nächsten Morgen wachte Salbeiblatt glücklich auf. Vier der Jungen waren ebenfalls schon wach. Doch das fünfte, ein weißes, das nach seiner Oma kam, rührte sich nicht. Eine Entsetzenswelle rollte in Salbeiblatt auf, als sie bemerkte, dass das Junge tot war. Traurig jaulte sie auf. Ginsterdorn stürzte herein, sah das Junge, und wusste sofort Bescheid. Betrübt setzte er sich neben Salbeiblatt. Federwolke miaute: "Salbeiblatt, es tut mir so unendlich leid! Kann ich etwas für dich tun?" Aber Salbeiblatt maunzte nur kraftlos: "Nein danke Federwolke." Später begruben die Ältesten das Junge. Auch wenn es tot war, gaben Salbeiblatt und Ginsterdorn ihm einen Namen: Wolkenjunges. Die nächsten Wochen waren für Salbeiblatt sehr schlimm. Ein weiteres Junges starb an Fieber. Sie hatte es Flussjunges genannt, weil sein dunkelgraues Fell mit hellgrauen Streifen versehen war, die wie Wellen des Flusses aussahen. An diesem Tag, zu Sonnenhoch, passierte es: Kieselstern, der Anführer des Flussclans, Steinpelz, Federwolkes ehemaliger Gefährte, und noch zwei andere Krieger spazierten ins Lager, als wäre es ihres.

Kapitel 5

Erschrocken fauchten und miauten die Katzen des Donnerclans durcheinander und gingen in Angriffsposition. Eichenstern bahnte sich einen Weg durch den gesamten Clan. "Was wollt ihr hier? Ihr habt hier nichts zu suchen!", fauchte er wütend. Mit fester Stimme meinte Steinpelz: "Wir holen uns nur, was uns gehört. Meine und Federwolkes Jungen! Wir wollen nicht um sie kämpfen, gebt sie einfach her!" Eichenstern blieb bei so viel Frechheit die Spucke weg. Federwolke schrie: "Das kannst du mir nicht antun! Sie sind da, wo sie hingehören: Zu ihrer Mutter!" Steinpelz sah sie kalt an und wollte gerade etwas sagen, als Himmeljunges nach vorn gestolpert kam. Sie rief ihrem Bruder zu: "Nun komm schon, du Feigling!" Himmeljunges und Felsenjunges bauten sich vor ihrem Vater auf. Frech maunzte Himmeljunges: "Es geht ja um uns, oder? Wir wollen aber nicht zu dir Fischfresser, wir wollen bei Federwolke und Graupelz bleiben, der ist nämlich ein viel besserer Vater wie du und stinkt auch nicht so sehr nach Fisch wie du!" Nach dieser langen Rede waren alle Katzen baff. Steinpelz starrte angewidert auf seine Jungen herab und miaute dann verächtlich: "Wer nicht will, der hat schon. Ich hätte nicht gedacht, dass ihr mich so behandelt. Aber wenn ihr euch weigert, habt ihr Pech gehabt und dürft nicht dem Flussclan beitreten!" Schweigend zogen die Flussclankatzen davon. Alle waren sprachlos, dass die Jungen sich so was getraut hatten. Eichenstern meinte schmunzeln: "Na wenn das so ist, müsst ihr natürlich nicht hin zu den Fischfressern." Federwolke war überglücklich und Salbeiblatt freute sich mit ihrer Schwester, trotz dem Verlust von Wolkenjunges und Wellenjunges.